

THEORETISCHER HINTERGRUND

Die vorliegende Studie untersucht die Bedeutung von Lernzielen für selbstberichteten Lernzuwachs von Wissenschaftler(inne)n. *Lernziele* (das persönliche Streben nach Kompetenzerweiterung) sind positiv mit dem Lernen Erwachsener assoziiert, wobei der Zusammenhang teils beträchtlich schwankt (Payne, Youngcourt & Beaubien, 2007). Moderatoren, welche die Enge des Zusammenhangs erklären, wurden bisher noch nicht ausreichend untersucht.

Nach dem Modell des selbstregulierten Lernens (Schmitz & Schmidt, 2007) ist in Bezug auf den Zusammenhang zwischen (Lern-)zielen und Lernen anzunehmen, dass Wissenschaftler(inne)n besonders bei hoher Arbeitsbelastung (indiziert durch emotionale Erschöpfung; Metz & Rothe, 2001) weniger Spielraum haben um ihren eigenen (Lern-)zielen nachzugehen. Dies ergibt sich durch Ressourcenkonflikte (limitierte Zeit für hohes Arbeitsaufkommen). In Folge sollten sich auch Lernziele weniger auf den persönlichen Lernzuwachs auswirken.

→ Untersuchungshypothesen:

H1: Kontextbezogene Lernziele von Wissenschaftler(inne)n hängen positiv mit ihrem selbstberichteten Lernzuwachs in Lehre und Forschung zusammen.

H2: Das Ausmaß der emotionalen Erschöpfung schwächt den positiven Zusammenhang zwischen kontextbezogenen Lernzielen und dem selbstberichteten Lernzuwachs in Lehre und Forschung ab.

DESIGN DER LÄNGSSCHNITTSTUDIE

Repräsentative Stichprobe: 705 Wissenschaftler(innen) deutscher Universitäten aus 12 Fachbereichen (46% weiblich, Ø 38.7 Jahre alt, 27% Professor(inn)en)

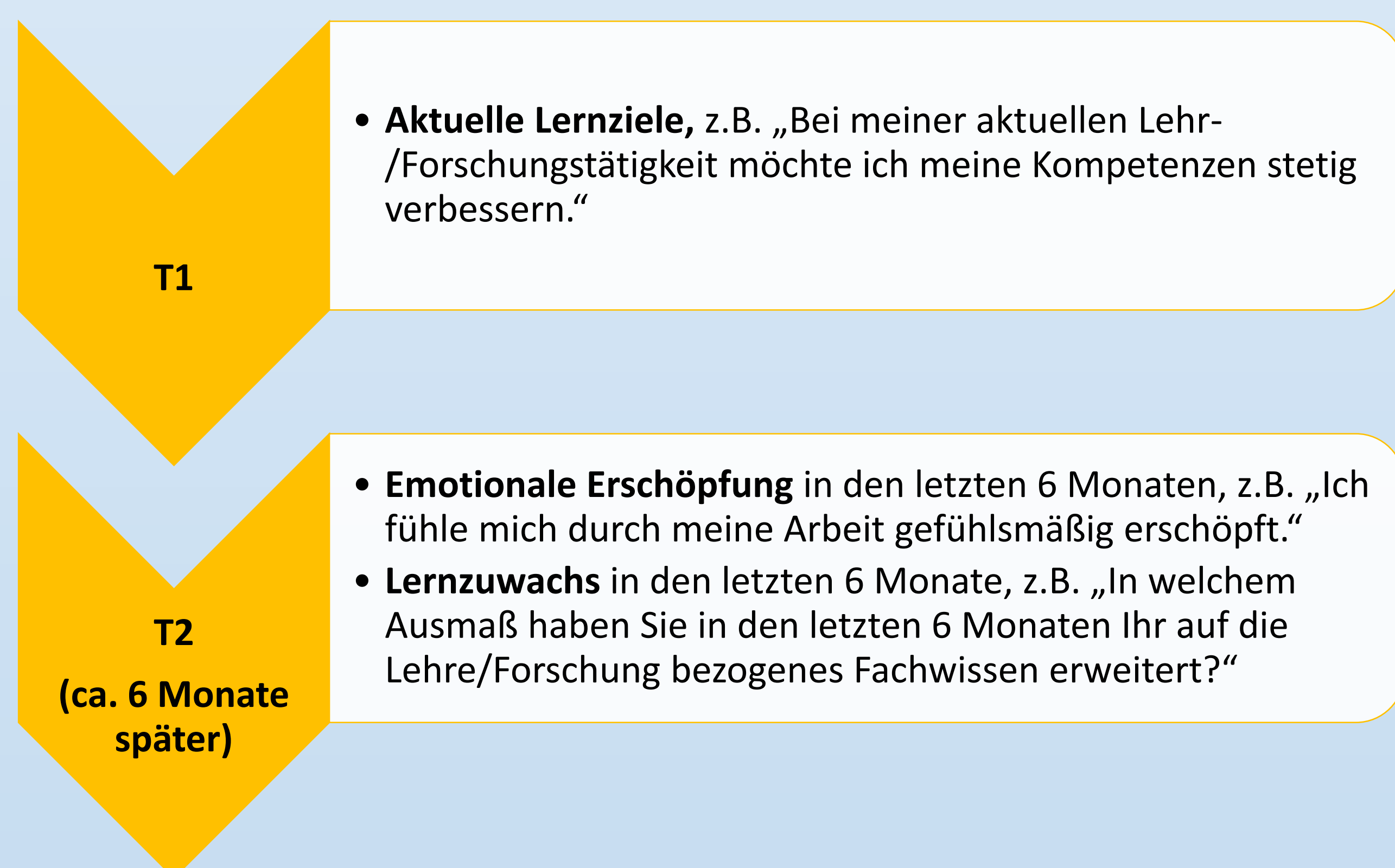


Tabelle 1

Übersicht über verwendete Skalen und deren interne Konsistenzen

Konstrukt	Skala	Autoren	Items	α_{t1}	α_{t2}
Lernziele Lehre	Selbstbezogene Ziele von Wissenschaftler(inne)n in Lehre und Forschung	Daumiller & Dresel (2017)	4	.90	
Lernziele Forschung			4	.91	
Emotionale Erschöpfung	Deutsche Fassung des Maslach Burnout Inventory–General Survey	Büssing & Glaser (1998)	5		.88
Lernzuwachs Lehre	Entwickeltes Selbstberichtsverfahren	Daumiller (2017)	4		.89
Lernzuwachs Forschung			4		.92

ERGEBNISSE – LEHRE

Methode: Latente Interaktionsanalyse als Strukturgleichungsmodell mit Mplus

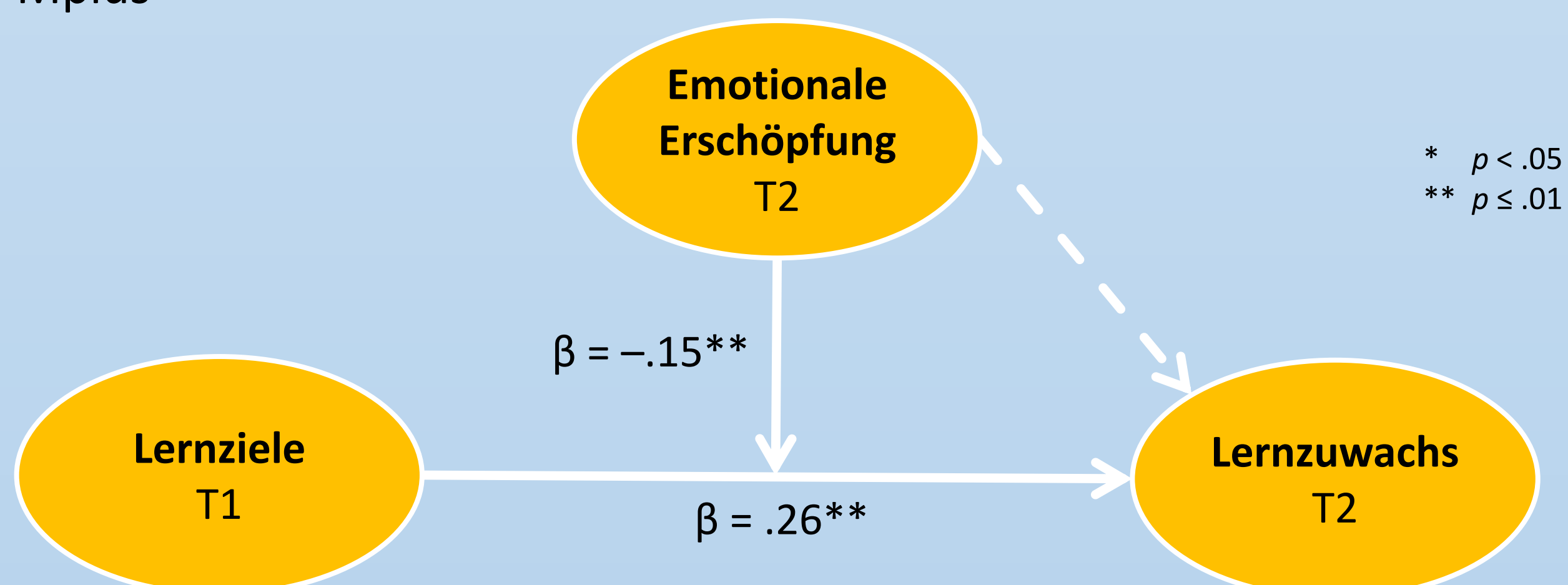


Abb. 1. Geschätztes Moderationsmodell mit standardisierten Regressionskoeffizienten für Lehre. Modellfit: AIC = 14,871.78, BIC = 15,067.60; Schätzer = MLR.

ERGEBNISSE – FORSCHUNG

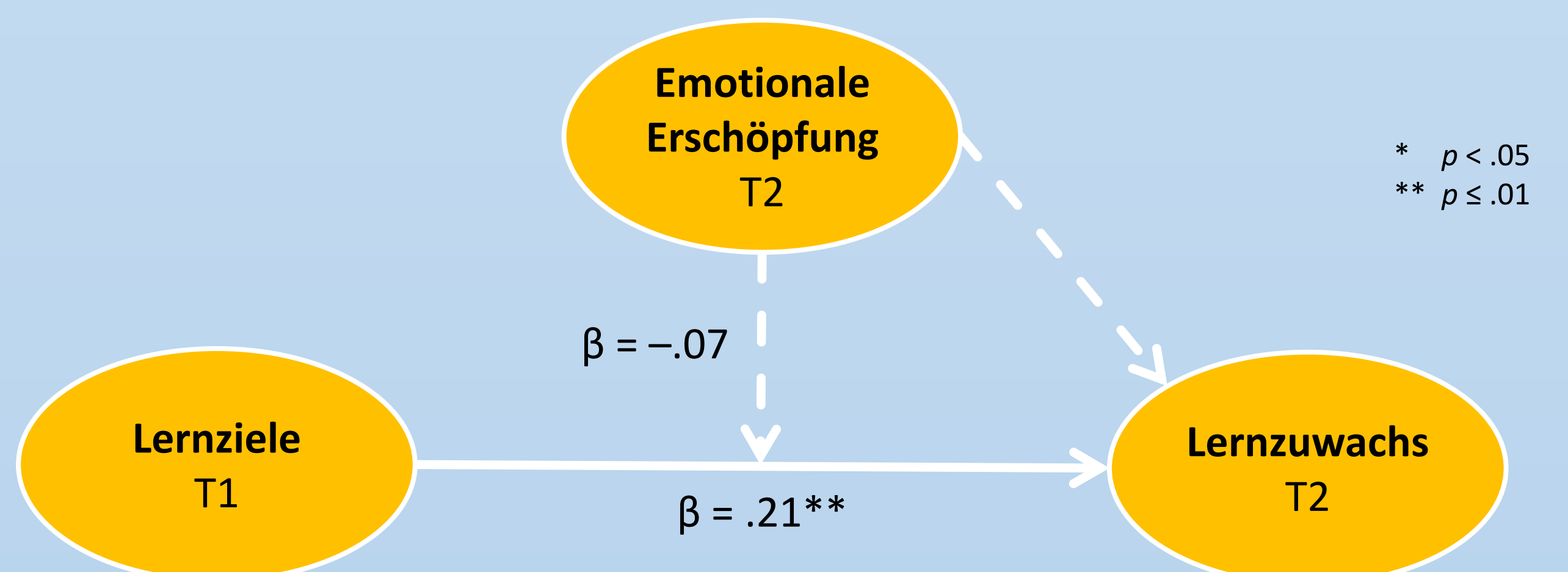


Abb. 2. Geschätztes Moderationsmodell mit standardisierten Regressionskoeffizienten für Forschung. Modellfit: AIC = 14,569.29, BIC = 14,764.98; Schätzer = MLR.

DISKUSSION

Zusammenfassung: Lernziele von Wissenschaftler(inne)n haben auch über die Zeit einen statistischen Effekt auf selbstberichtetes Lernverhalten in Forschung und Lehre. Wie erwartet reduzierte emotionale Erschöpfung den Effekt von Lernzielen auf den Lernzuwachs im Bereich der Lehre. Im Bereich der Forschung war dieser Moderationseffekt nicht nachweisbar. Bei höherer emotionaler Erschöpfung werden Lernziele zumindest im Bereich der Lehre weniger verhaltenswirksam und sagen den Lernzuwachs schwächer vorher.

Limitationen: Es scheint vielversprechend in zukünftigen Studien weitere Indikatoren für die wahrgenommene Arbeitsbelastung heranzuziehen, da emotionale Erschöpfung eine Folge von wahrgenommener Arbeitsbelastung ist und dieses Konstrukt nicht vollständig abbilden kann.

Implikationen: Interventionen, welche die berufliche Weiterentwicklung von Wissenschaftler(inne)n zum Ziel haben, könnten die emotionale Erschöpfung als indirekten Ansatzpunkt betrachten. Dadurch könnten Wissenschaftler(innen) bei der professionellen Bewältigung ihrer Aufgaben im Berufsleben unterstützt werden.

LITERATUR

- Büssing A. & Glaser J. (1998). *Managerial stress and burnout. A collaborative international study (CISMS). The German study*. TU, Lehrstuhl für Psychologie.
- Daumiller, M. (2017). *Motivation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Lehre und Forschung: Studien zu Struktur, Bedingungen sowie lern- und leistungsbezogenen Effekten selbstbezogener Ziele*. Dissertation, Universität Augsburg, Augsburg.
- Daumiller, M. & Dresel, M. (2017). *University instructors' motivation for teaching: Structure and relevance of their achievement goals*. Paper presented at the 2017 American Educational Research Association (AERA) Annual Meeting, San Antonio, Tx.
- Metz, A. M. & Rothe, H. J. (2001). *Screening psychischer Arbeitsbelastungen*. Wiesbaden, Springer.
- Payne, S. C., Youngcourt, S. S. & Beaubien, J. M. (2007). A meta-analytic examination of the goal orientation nomological net. *Journal of Applied Psychology*, 92, 128–150.
- Schmitz, B. & Schmidt, M. (2007). Einführung in die Selbstregulation. In M. Landmann & B. Schmitz (Hrsg.). *Selbstregulation erfolgreich fördern: Praxisnahe Trainingsprogramme für effektives Lernen* (S.9–18). Stuttgart: Kolhammer.